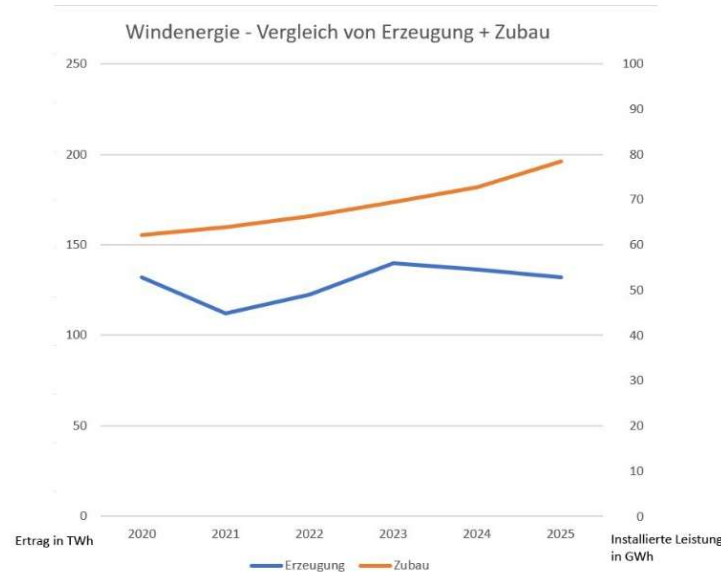


Deutschland hat
in den letzten Jahren
seine Leistung
von Windenergieanlagen
deutlich ausgebaut,
insbesondere in den
nördlichen Bundesländern.

Dieser massive Ausbau
hat dazu geführt,
dass wir bei Wind
teilweise so viel Strom erzeugen,
wie wir für unseren Bedarf
gar nicht benötigen
und der in den Mengen
nicht gespeichert werden kann.

In dem folgenden Diagramm
zeigt sich,
dass wir in den letzten 6 Jahren
rund **25% mehr Leistung**
installiert haben (orange Linie).



Die blaue Linie hingegen zeigt,
dass dieser Zubau
nicht dazu geführt hat,
dass mehr Strom produziert
werden konnte.

Woran liegt das?

In den Zeiten
wo die Windenergieanlagen
Strom erzeugen
ist unser Bedarf heute schon
größtenteils gedeckt, oder es wird

sogar zu viel Strom erzeugt.

Es stehen in Zeiten
von starken Winden
aber so gut wie keine
Speichermöglichkeiten
zur Verfügung.
Deshalb können
Windenergieanlagen
nur 28,5% des Jahresbedarfes
an Strom für unseren Bedarf
bereitstellen.

Dies führt dazu, dass
bei der Windenergie,
eine Schwelle erreicht wurde,
wo sie uns
keinen weiteren Nutzen
mehr bringt.

Weitere Windenergieanlagen
erhöhen damit nur
unsere Stromrechnung und
verursachen Kosten, da wir
viel Strom exportieren müssen
und dafür häufig noch bezahlen.